

Streik in Zillingdorf. Unter diesem Titel erscheinen in der Tagespresse ab und zu Notizen in denen behauptet wird, daß dieser Streik noch immer fort dauert und der Betrieb des Zillingdorfer Tagbaues eingestellt ist. Wie wir jedoch in Erfahrung bringen, ist der Streik tatsächlich beendet, denn die Streikenden, welchen ordnungsgemäß 14tägig gekündigt wurde sind am 15. d.M. außer Stand gebracht und ihrer Arbeitsbücher und Löhne beim Bürgermeisteramte Zillingdorf hinterlegt worden. Der Betrieb des Tagbaues, welcher nicht einen Tag unterbrochen war, wird mit täglich steigender Arbeiteranzahl fortgesetzt. In den nächsten Wochen wird starker Zuzug von Arbeitern erfolgen, so daß die Belegschaft binnen kurzem vollzählig sein wird.

Kleinwohnungen. Das Verzeichnis jener Häuser mit Kleinwohnungen, welche zum August- und Novembertermin oder später bewohnbar werden ist in Nr 60 des Amtsblattes der Stadt Wien enthalten. Solche Verzeichnisse sind in den Kanzleien der Bezirksvertretungen kostenlos erhältlich.

Gemeindevermittlungämter. Die Verhandlungen der Gemeindevermittlungämter Innere Stadt, Mariahilf, Neubau, Simmering, Hietzing, Rudolfsheim finden im kommenden Monat am 7., 14., 21. und 28. August, beim Gemeindevermittlungsamt Währing am 1., 8., 14., 22. und 29. August, beim Gemeindevermittlungsamt Fünfhaus am 2., 9., 16., 23. und 30. August und beim Gemeindevermittlungsamt Floridsdorf am 6., 13., 20. und 27. August statt.

Dr. Nechansky +.VB. Dr. Porzer hat namens der Gemeinde Wien der Witwe des verstorbenen ehemaligen Gemeinderates Dr. August Nechansky das Beileid- ausgedrückt.

Öffentliche Straßenbauten. In der Woche vom 28./7. bis 3./8. beginnt das Stadtbauamt an größeren Straßenarbeiten den Kanalbau in der Taborstraße, Rotenstern-, Glocken- und Ulrichgasse im 2. Bezirk und die Pflasterung am Wildpretmarkt im 1. Bezirk, Siebenbrunnengasse von der Oberen Amtshaus- bis Diehlgasse im 5. Bezirk und in der Grünbergstraße von der Schönbrunnerstraße bis Tivoligasse im 12. Bezirk.

345

Der Dank des Ingenieur Kreß. Das Ehrenmitglied des Österr. flugtechnischen Vereines Ingenieur Wilhelm Kreß hat anlässlich der im vom Gemeinderate verliehenen Ehrengabe ein Dankschreiben an den Bürgermeister Dr. Neumayer und die Gemeindevertretung gerichtet, in welchem es heißt:

Obwohl bei der gänzlichen Zerrüttung meiner Gesundheit ich wohl kaum noch ein Jahr den materiellen Vorteil dieser Zuwendung genießen werde, so ist doch die moralische Genugung für mich vom größten Werte; mußte ich doch 35 Jahre lang gegen Gegaar und Spötter meiner flugtechnischen Bestrebungen kämpfen, bis im vorigen Jahre Se. Majestät unser allergnädigster Kaiser mich auf dem Flugfelde in Wr. Neustadt mit einer anerkennenden Ansprache beglückte worauf auch Se. k.k. Hoheit der Erzherzog Leopold Salvator auf der letzten Ausstellung mir seine besondere Anerkennung aussprach, der nun auch die Anerkennung des löblichen Gemeinderates folgte. Diese Anerkennungen machen mich glücklich und verschönern meinen Lebensabend."

Gleichzeitig übersandete Kreß dem Bürgermeister eine Photographie seines ersten freiliegenden Modells, eines Drachenfliegers (Monoplan) aus dem Jahre 1877.

Aus dem Rathause. Der Stadtrat wird in der nächsten Woche am Donnerstag vor- und nachmittags und Freitag vormittags zu Beratungen zusammentreten. - Am Donnerstag, den 1. August wird der Vizebürgermeister Dr. Porzer eine größere Anzahl von kommunalen Auszeichnungen überreichen und Beeidigungen und Angelobungen vornehmen.

Volksbad Favoriten. Ein im Stadtrat eingebrachter Initiativ-Antrag des StR. Wippel dahin gehend, daß der Betrieb des Volksbades im 16. Bezirk mittags zwischen 12 und 2 Uhr nicht unterbrochen werde, um dem Antrage der Bevölkerung gerecht zu werden, wurde der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.

Reichenbach-Denkmal. Der Stadtrat beschloß nach einem Berichte des StR. Heindl, dem Denkmal-Ausschusse für die Errichtung eines Karl Freiherrn von Reichenbach-Denkmales den Platz in der Gartenanlage an der Kreuzung der Lothringerstraße und des Schwarzenbergplatzes gegenüber dem Rafael Donner-Denkmal unter der Bedingung zuzustimmen, daß das Modell des Denkmals seinerzeit die Zustimmung der Gemeinde findet.